

# Neues vom Kreuz des Adalhard 2

Prof.Dipl.-Ing. Norbert Rikus      Höxter, den 8.10.2017  
3471 Höxter  
Friedr.Wilh.Weberstr. 30

## **Antwort auf den Bericht „Neues zum Kreuz des Adalhard“ von Dr. Lehmann im Internet der „Römerfreunde Weserbergland“**

Der Luftbildarchäologe Koch aus Fürstenberg hatte ca. 4000 Luftaufnahmen vor allem im Weserraum erstellt. Dafür erhielt er vom Land Niedersachsen einen namhaften Geldbetrag. Herr Koch machte mich zu dem Zweiten Vorsitzenden seines Vereins. Bei einem Besuch in seiner Wohnung fragte ich Herrn Koch, es müsse doch in einem der Urklöster von Hethis irgendwelche Gegenstände in den Boden getreten worden sein. Herr Koch zeigte auf ein kleines schwarzes Kreuz an der Wand. Er hatte es in einem der Hethisklöster gefunden. Ich erkannte sofort die Bedeutung und informierte den Leiter des Diocesansmuseums in Paderborn Prof Stiegemann. Dieser bedankte sich und nannte den Fund, der ein byzantinisches Reliquienkreuz aus dem 3. Jahrhundert war, bedeutsam. In Paderborn wurde gerade die Ausstellung „Byzanz, das Licht aus dem Osten“ von ihm vorbereitet.

Nach Untersuchung wurde das Kreuz des Abtes Adalhard, wie ich es nannte, auf Wunsch von Herrn Koch und mir mit 100 000 DM versichert. Die schwarze Farbe des Kreuzes wurde gerade jetzt wichtig, da sie beweist, dass es versilbert war, wie es für ein bedeutendes Abts- oder Bischofskreuz zum Anfang der Christianisierung üblich war.

Herr Koch machte leider zwei Fehler: Er entfernte das schwarze Silber von der Oberfläche. Zudem verschüttete er den Inhalt des Reliquienkreuzes, da der ursprüngliche Holzsplitter vom wahren Kreuz, den Abt Adelhard nachweislich von Karl dem Großen erhalten hatte, zu Staub zerfallen war. Karl der Große hatte anlässlich der Kaiserkrönung in Rom ein Stück des Heiligen Kreuzes geschenkt bekommen.

Zwei weitere Exemplare dieses Reliquienkreuzes existieren noch.\* Eines in der Eremitage in St. Petersburg, ein zweites im Vatikan beim Papst in Rom. Abt Adalhard war nach seiner Verbannung auf die Atlantikinsel Normoutier auch für die Umsiedlung des Klosters nach Corvey zuständig. Die Zeit, das Kreuz zu verlieren, war kurz. Bis heute sind die Standorte der Urklöster nur durch die Luftaufnahmen von Koch bekannt. Das Kreuz ist durch den Kontakt Adalhards, dem Begründer des Christentums in unserer Gegend, dem Verwandten von Karl dem Großen und dem Körper Christi die bedeutendste Reliquie des „Weltkulturerbes Corvey“. Der ideelle Wert könnte zwischen dem Versicherungswert von 50 000 € und 1 000 000 € liegen. Man sollte aber versuchen, die Kinder von Herrn Koch mit einem vernünftigen Geldbetrag für einen Verkauf zu bewegen. Der Platz der Reliquie sollte in Corvey sein. Vom polnischen Papst existiert eine Reliquie in Form eines Blutstropfens. Wie groß ist wohl der ideelle Wert für Gläubige Polens?

\*Nachtrag: Im Jahre 2012 wurde in Bad Doberan an der südlichen Ostseeküste ein fast identisch aussehendes Reliquienkreuz, wie das aus Hethis im Solling, gefunden. In der Zeitschrift "Archäologie in Deutschland" Jahrgang 2012 Heft 1/2012, MecklenburgVorpommern, wurde davon berichtet. Wenn auch die Kreuzrückseite fehlt, so kann auch dieser bedeutsame Fund dazu beitragen, die Corveyer Reliquie hinsichtlich des Alters und der Legierung zu bestätigen.

Anlage: Zwei Fotos vom Kreuz des Abtes Adelhard



Reliquienkreuz aufgeklappt, Oberseiten



Vorderseite des Kreuzes